

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 20.04.2012

Betreff: Antrag der Stadträte/-innen Christine Ackermann, Elke März-Granda und Robert Neuhauser, Nr. 935 vom 11.04.2012;
Erweiterungsbau des Stadttheaters nicht realisieren

Referent: Baudirektor Johannes Doll


Von den 45 Mitgliedern waren 39/40/42 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

mit gegen Stimmen beschlossen (s. Einzelabstimmung):

1. Antrag von Herrn Stadtrat Dietmar Franzke auf Schluss der Rednerliste.
Abstimmung 24 : 15
2. Antrag von Herrn Stadtrat Klaus Pauli auf Schluss der Debatte.
Abstimmung 24 : 15
3. Antrag von Herrn Stadtrat Hermann Metzger:
Bei der Sanierung des Stadttheaters wird das derzeit vorhandene Raumvolumen erweitert in dem Umfang, dass
 - a) ein Betriebsablauf wie in den anderen zum Zweckverband gehörenden Häusern in Straubing und Passau möglich wird, was insbesondere Erweiterung der Bühne durch Schaffung einer Hinterbühne einschließt,
 - b) die Anlieferung von Bühnenelementen auch größeren Ausmaßes im normalen Betrieb ohne Sonderaufwand möglich wird,
 - c) alle Anforderungen hinsichtlich Brandschutz, Fluchtwegen, Belüftung, arbeitsrechtlichen Vorgaben und dergleichen erfüllt werden können.Für einen darüber hinausgehenden Erweiterungsbau zum Lückenschluss an der Wittstraße wird derzeit nur ein Auftrag zur Vorplanung erteilt.
Abstimmung 8 : 32
4. Die weiteren Planungen zur Sanierung des Stadttheaters werden auf Basis des Plenarbeschlusses vom 17.02.2012, ergänzt durch die Maßgabe, dass eine Differenzierung zwischen Generalsanierung mit ggf. zwingend erforderlichen baulichen Ergänzungen und Erweiterungsbau vorgenommen wird. Die Abschnitte müssen getrennt voneinander realisierbar sein. Eine Beauftragung für den Planungsbereich Erweiterung und Schließung der städtebaulichen Lücke zur Wittstraße wird nur bis zur Vorplanung erteilt.
Abstimmung 29 : 13

Landshut, den 20.04.2012
STADT LANDSHUT



Hans Rampf
Oberbürgermeister